

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
III /	2026/112	24.06.2026

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Umwelt- und Planungsausschuss	07.07.2026	Entscheidung	öffentlich

Werkstattprojekt Mehrgenerationenwiese - Abschlussbericht und weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

1. Der Ankauf der Projektergebnisse erfolgt wie vorgeschlagen.
 2. Auf der Obstbaumwiese wird im rückwärtigen, ruhigeren Bereich ein Bienenhaus mit integriertem Insektenhotel errichtet.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte (Baukonzept, Kostenplanung, Genehmigungsprüfung, Zeitplan) vorzunehmen und die Umsetzung vorzubereiten.
 4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betreibermodell mit einem Imker zu konkretisieren und eine vertragliche Grundlage für die Nutzung und Bewirtschaftung zu erarbeiten.
 5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer Umsetzung als Ausbildungs- oder Praktikumsprojekt mit regionalen Handwerksbetrieben zu prüfen und entsprechende Kooperationen zu initiieren.
 6. Die zu erwartenden Kosten sowie mögliche Einnahmen aus einer „Rathaus-honig“-Vermarktung sind in der Haushaltsplanung 2027 zu berücksichtigen.
-

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Ankauf der Projektergebnisse:

Durch den vorgeschlagenen Ankauf der Projektergebnisse entstehen Kosten in Höhe von 1.600 €, die aus dem Fachbereichsbudget gedeckt werden.

Umsetzung des Teilprojektes „Let it Bee“:

Die konkreten Investitions- und Folgekosten werden im Rahmen der weiteren Planung ermittelt. Mögliche Einnahmen aus der Honigvermarktung („Rathaushonig“) werden in die Haushaltsplanung 2027 einbezogen und stehen potenziellen Betriebskosten gegenüber.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja ☐ nein ☒

Sachdarstellung:

Im Rahmen eines Werkstattprojekts haben Studierende des Bachelorstudiengangs Freiraumplanung der Hochschule Osnabrück den Bereich der Obstbaumwiese über den gesamten April hinweg zunächst planerisch und anschließend baulich mit viel Engagement neu gestaltet und dabei behutsam aufgewertet.

Durch neu angelegte Blühflächen und einladende Sitzmöglichkeiten ist ein naturnaher Ort entstanden, der zum Verweilen und Genießen einlädt. Die behutsame Verbindung aus gestalterischer Planung und dem ursprünglichen Charakter der Streuobstwiese schafft eine besondere Atmosphäre, in der Naturerlebnis und Erholung auf harmonische Weise zusammenfinden. In mehreren Gruppen wurden unterschiedliche Schwerpunkte erarbeitet. So hat sich eine Arbeitsgruppe auch mit der planerischen und konzeptionellen Anbindung des angrenzenden Rathausparkplatzes beschäftigt. Diese Ansätze werden zukünftig in die Entwicklung dieses Bereiches einfließen können. Bei der Erstellung der zusätzlichen Sitzgelegenheiten wurde insbesondere auf eine flexible Anordnungs- und Verortungsmobilität geachtet. So können die Sitzgelegenheiten im Laufe der Zeit auch an anderen Orten im Ort, z.B. zu besonderen Events, mit wenig Aufwand umgestellt werden.

Bei der diesjährigen Veranstaltung von „Über die Mauer geschaut“ war die Obstbaumwiese eine Station und freute sich über einen großen Zulauf von interessierten Besuchern.

Ankauf der Projektergebnisse durch die Gemeinde Ostbevern

Zur ordnungsgemäßen Berücksichtigung von Urheberrechten bei der zukünftigen Umsetzung von erarbeiteten Projekteinhalten oder Teilen davon schlägt die Verwaltung vor, die Projektergebnisse einschließlich der Urheberrechte nach folgender Verteilung anzukaufen:

Konzepte zur Weiterverwendung durch die Gemeinde

Mobile Ausstellung mit wechselnden Inhalten:	200 €
Multimediale Infosäule:	200 €
Apfelkarree (konzeptioneller Einbezug Rathausparkplatz)	200 €
Obstoase:	200 €

Reproduktion baulicher Elemente inkl. Bauzeichnungen

Rollbank	100 €
Apfelkisten	100 €
Bienenhaus	200 €
Mehrgenerationenbank	200 €
Mobile Hochbeete	100 €
Sitzreifen	100 €

Kein Ankauf

Hochbeete aus Klinker	0 €
Projektidee „Hygge“	0 €
Interventionsgruppe	0 €

Summe	1.600 €
-------	---------

Weiteres Vorgehen: Bauliche Umsetzung „Let it Bee“ (Bienenhaus)

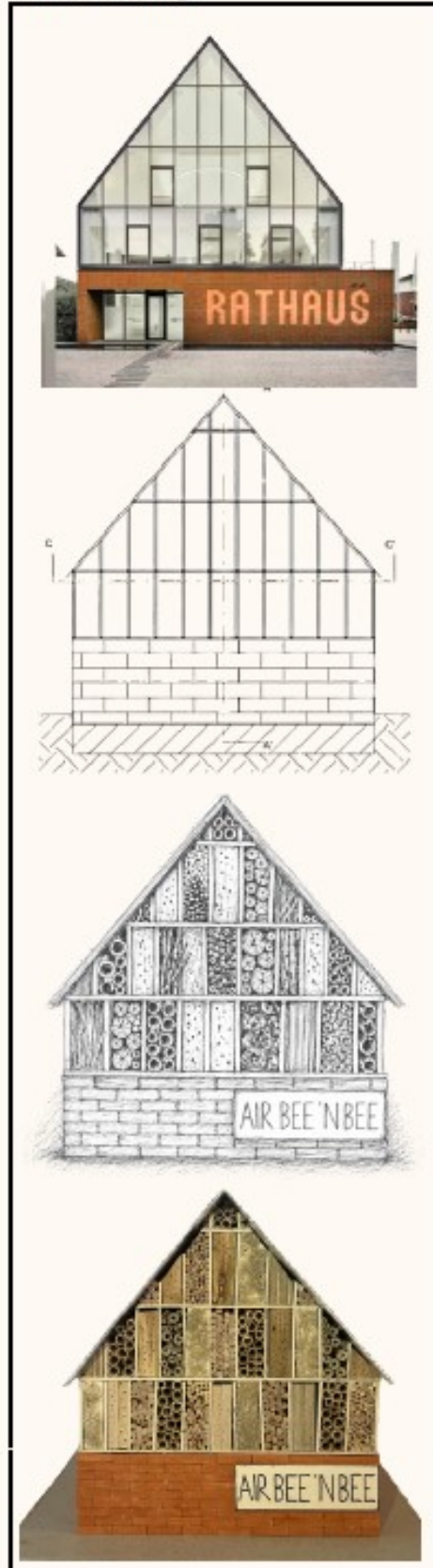
Ein im Rahmen des Werkstattprojektes erarbeiteter Ansatz ist das Einzelprojekt „Let it Bee“. Hierbei handelt es sich um die bauliche Errichtung eines groß dimensionierten Insektenhotels, das unter Bezugnahme auf die Gestaltung des Rathauses die Möglichkeit bietet, zusätzliche Bienenvölker unterzubringen. Dieses Konzept wurde gemeinsam mit weiteren Entwürfen zur Aufwertung der Obstbaumwiese interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Nachbarschaft vorgestellt. Die Resonanz auf die Idee eines Bienenhauses war sehr positiv.

Das Bienenhaus soll im ruhigeren, rückwärtigen Bereich der Obstbaumwiese entstehen, die im kommenden Jahr extensiv bewirtschaftet werden soll. Für die Nutzung durch einen Imker ist eine Grundfläche von ca. 3 x 6 m vorgesehen. Nach § 62 Abs. 1 Nr. 1a BauO NRW 2018 ist das Vorhaben genehmigungsfrei, da die umbaute Fläche unter 75 m³ bleibt.

Bereits vor etwa drei Jahren wurde durch einen regionalen Imker die Idee einer Honigproduktion unter dem Label „Rathaushonig“ eingebracht. Der Kontakt wurde wieder aufgenommen und in einem ersten Gespräch ein mögliches Betreibermodell erörtert. Der Imker hält eine Aufstellung von ca. 6 bis 8 Bienenvölkern auf der Obstbaumwiese für geeignet. Ein Bienenvolk produziert durchschnittlich etwa 20 bis 30 kg Honig pro Jahr. Der Imker erarbeitet derzeit ein konkretes Betriebs- und Finanzierungskonzept, das als Grundlage für die Berücksichtigung im Haushaltsjahr 2027 dienen soll.

Darüber hinaus zeigt der beteiligte Imker Bereitschaft, sich im Bereich nachhaltiger Bildung aktiv einzubringen. Er kann sich vorstellen, im Rahmen von Veranstaltungen, Projekttagen und weiteren Projekten über die Arbeit eines Imkers sowie die Bedeutung und Lebensweise von Bienen zu in-

Herleitung



formieren und dies anschaulich zu vermitteln. Dadurch könnte das Bienenhaus ein zusätzlicher außerschulischer Lern- und Bildungsort in Ostbevern werden.

Zudem liegt eine konkrete Spendenzusage für Baumaterialien vor. Zur weiteren Umsetzung wird die Verwaltung regionale Betriebe (Zimmerer und Bauunternehmen) anfragen, ob eine Realisierung im Rahmen eines Ausbildungs- oder Praktikumsprojektes und somit eine Beteiligung der weiterführenden Schulen möglich ist.

Das Projekt stärkt die Biodiversität und ökologische Aufwertung der Obstbaumwiese und leistet einen Beitrag zum Insektenschutz. Gleichzeitig verbindet es Umweltbildung, bürgerschaftliches Engagement sowie regionale Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Handwerk.

Das Vorhaben besitzt zudem eine identitätsstiftende Wirkung durch die mögliche Entwicklung eines lokalen Produkts („Rathaushonig“) und trägt zur nachhaltigen Nutzung öffentlicher Grünflächen bei.

Bei entsprechender Zustimmung zur Weiterverfolgung dieses Projektes wird die bauliche Umsetzung konkretisiert und mit einer belastbaren Kostenschätzung hinterlegt. Eine Konstruktionszeichnung war Teil des Werkstattprojektes und liegt damit bereits vor. Die Verwaltung konzipiert dieses Projekt im Wesentlichen kostenneutral durch die Einwerbung von Spenden. Die durch den Betrieb entstehenden Kosten sollen im Wesentlichen durch die Vermarktung des Rathaushonigs erfolgen. Die Vermarktung soll über die Ostbevern Touristik erfolgen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Moritz Hillebrand
Fachbereichsleitung

Yvonne Ganzert
Sachbearbeitung
